

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 9: Museen und Bibliotheken = Musées et bibliothèques = Museums and libraries

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

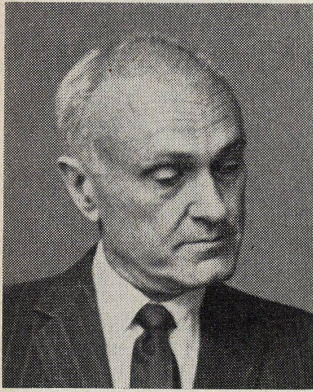
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

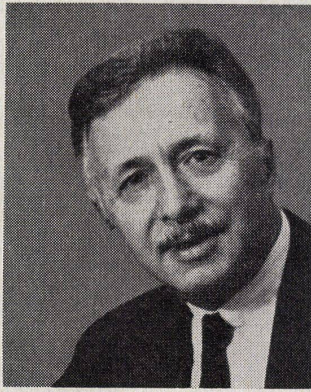
Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



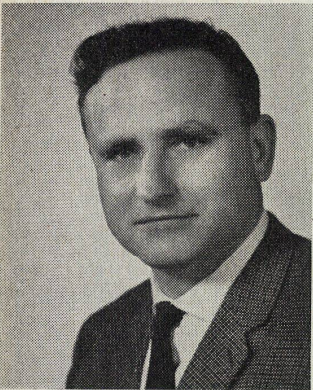
Philip Johnson

Geboren 1906. 1923-30 Studium an der Harvard University, Cambridge (Mass.) A.B. 1930-36 Architekturabteilung des Museum of Modern Art, New York; 1940-43 Studium. Graduate School of Design, Harvard University, Cambridge (Mass.) B. Arch; 1946-54 Direktor der Architekturabteilung, Museum of Modern Art, New York; 1947 1. Auflage des Buches von Philip Johnson über Mies van der Rohe; 1950 1. Anbau am Museum of Modern Art, New York; 1953 Plastikgarten des Museum of Modern Art, New York, von Johnson entworfen und ausgeführt; 1959-60 Entwurf und Bau des Munson-Williams Proctor Institute, Museum der Stadt Utica (im Staate New York); Entwurf und Bau des ASIA HOUSE, Museum für Orientalische Kunst, New York; 1961 Amon Carter Museum Westlicher Kunst, Fort Worth, Texas; 1963 Sheldon Museum, Lincoln (Nebraska); 1963 Wing Museum, Dubarton Oaks, Washington D.C.; 1964 Ein neuer Flügel am Museum of Modern Art, New York, Gartenflügel, und viele andere Bauten. Zahlreiche Ehrungen und Preise.



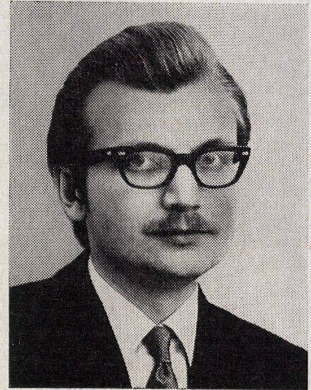
Pietro Belluschi

1922, 1924 Architekturdiploam an den Universitäten Rom und Cornell. 1925-1951 Portland, Oregon. 1951-1965 Vorsteher der Abteilung für Architektur und Planung, Massachusetts, Institute of Technology. Mitglied der National Commission of Fine Arts, Boston, Museum of Fine Arts, American Academy of Arts and Sciences, National Academy of Design, Danish Royal Academy of Fine Arts, American Federation of Arts, National Institute of Arts and Letters, A.I.A. Belluschi war beratender Architekt bei der neuen Air Academy, beim Lincoln Center in New York, Chefarchitekt der Juilliard School of Music Building. In den letzten vierzig Jahren entwarf Belluschi hunderte von Verwaltungs- und Wohnbauten und erhielt mehrere Preise bei Wettbewerben.



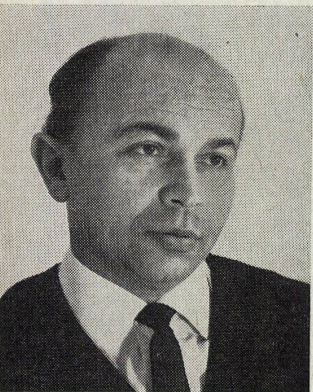
Heinz Laubach

1925 in Mainz geboren. 1946/50 Architekturstudium Technische Hochschule Darmstadt. 1950/52 Mitarbeiter in einem Architekturbüro in Köln und bei Professor Krahn, Frankfurt. Seit 1952 mit einem Kollegen in Mainz selbstständig tätig. 1953/62 Dozent an der Ingenieurschule Mainz. 1960/62 Leiter der Hochbauabteilung. 1957/65 Architekturbüro in Mainz mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Günter Müller. Seit 1966 Führung eines Architekturbüros in Mainz unter eigenem Namen.



Erik Uluots

Geboren am 19. September 1930 in Dorpat, Estland. Architekturediplom 1955 an der Technischen Hochschule in Stockholm. Seit 1955 eigene Architekturstudien in Stockholm. Verschiedene Preise in schwedischen und nordischen Architekturwettbewerben für Bibliotheks-, Rathaus-, Stadtzentrum- und Universitätsentwürfe. Seit 1961 Assistent an der Technischen Hochschule in Stockholm. Bisher gebaute Entwürfe: Bibliothek in Växjö, Stadtzentrum in Laxå, Personalwohnhäuser, Kinder- und Mütterheim in Stockholm, Studentengebäude in Uppsala, Villen.



Günter Müller

1930 im Vogtland geboren. 1956 Diplom an der Technischen Hochschule Stuttgart. Freier Mitarbeiter bei Otto Jäger, Stuttgart. 1957/65 Architekturbüro in Mainz zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Heinz Laubach, ab 1966 zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Andreas Detsch. Bau von Industrieanlagen, Verwaltungsgebäuden, Wohnhäusern, Wohnsiedlungen und Schulen. Wichtigste Bauten: Stadthalle Mainz, Konzerthaus »Mainzer Liedertafel«, Universitätsbibliothek Mainz, Einrichtungshaus Mann, Wiesbaden, gewerbl. Berufsschule Idar-Oberstein.



Christian Wolters

Geboren 1912. 1931/36 Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfächern Archäologie, Chemie und Physik. 1936 Dr. phil. Landeskonservator an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen; Direktor des Doerner-Institut - Laboratorium für Konservierung und naturwissenschaftliche Untersuchung von Kunstwerken. Kam über die Erforschung des Materialstils von Kunstwerken mit Hilfe naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden und durch die Erforschung der Alterungsvorgänge, denen Kunstwerke unterworfen sind, zur Erarbeitung von Konservierungsmethoden und prophylaktischen Schutzmaßnahmen und damit zur Museumstechnik und zum Museumsbau. Er war maßgeblich am Wiederaufbau der Alten Pinakothek beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Hans Eckstein, München

Philip Johnson, New York

Marcel Breuer, Hamilton Smith,
Michael Irvin, New York
Edi Franz, Zürich

Arne Jacobsen, Otto Weitling Assoc.,
Kopenhagen
Le Corbusier, Paris
Ernst Zietzschmann, Hannover
Krüger, Burghardt, Deneke, Hannover

A. Quincy Jones, Frederick E. Emmons,
Los Angeles
Heinz Laubach, Günther Müller, Mainz
Pietro Belluschi, Carl Koch,
Cambridge/USA
Erik Uluots, Stockholm
Georges Addor, Genf

Kritische Anmerkungen

zur Präsentation von Kunstwerken 329-333

Projekt für die neue Kunsthalle
der Stadt Bielefeld 334-336

Museum für amerikanische Kunst,
New York 337-339

Galerie zeitgenössischer Kunst
und Design-Center 340-341

Gemälde- und Skulpturenmuseum
in Hannover 342-344

Centre Le Corbusier, Zürich 345-348
Zum Bibliotheksbau 349

Technische Zentralbibliothek
für die Bundesrepublik in Hannover 350-351

Forschungsbibliothek der University
of California, Los Angeles 352-355

Universitätsbibliothek Mainz 356-358

Bibliothek des Bennington College,
Vermont/USA 359-361

Bibliothek in Växjö, Schweden 362-365
Höhere Handelsschule in Genf 366-370

Chronik

Wettbewerb für die Museen
in Berlin-Tiergarten